

Januar 2014

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73,28

www.gott.net

S.5: Leiter der Schüler-
SMD predigt

S.9: Neu:
Lobpreisabende

S.11: Pyjama-Party im
Jugendheim

Reformation und Politik

Zum Themenjahr 2014

Bis zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation 2017 steht jedes Jahr der „Lutherdekade“ unter einem Thema. Schwerpunkt dieses Jahres ist „Reformation und Politik“ – ein spannendes, zuweilen auch spannungsgeladenes Verhältnis.

Wir leben in einem demokratischen, weltanschaulich neutralen Staat. Und doch fördert der Staat die christlichen Kirchen. Das ist kein Widerspruch. Denn der Staat tut dies in dem Wissen, dass er „von Voraussetzungen lebt, die er selbst nicht garantieren kann“. So hat es der ehemalige Richter

am Bundesverfassungsgericht Ernst-Wolfgang Böckenförde treffend beschrieben.

Das wird heute in der Diskussion über das Verhältnis von Kirche und Staat häufig übersehen, wenn gefordert wird, dass beide

strikt voneinander zu trennen seien. Da wird weltanschauliche Neutralität mit Laizismus oder bloßer Säkularisation verwechselt.

Für Martin Luther sind die Bereiche Gott und Welt zwar zu trennen, aber sie bleiben aufeinander bezogen. Kirche und Staat sind die zwei Arten, wie Gott in der Welt regiert. Die Kirche predigt das Evangelium ohne weltliche Macht. Der Staat sorgt für Ordnung und wehrt dem Bösen, notfalls mit Gewalt. So

dämmen beide auf ihre Weise das Unrecht ein, bis Gottes Reich anbricht.

Heute arbeiten Kirche und Staat in Deutschland an vielen Punkten zusammen. So wird etwa der Religionsunterricht an den Schulen garantiert. Oder der Staat zieht für die Kirche – natürlich gegen Bezahlung – die Kirchensteuer ein. Andererseits übernimmt die Kirche Aufgaben, die der Staat zu erbringen hätte – etwa in der Diakonie, in der Erziehung und im Gesundheitswesen. Für diese Aufgaben übernimmt der Staat einen großen Teil der Kosten. Damit spart der Staat nicht nur Geld, sondern er schützt seine Bürger auch vor staatlicher Vereinnahmung, wie es im Dritten Reich der Fall war.

Es bleibt auch eine kritische Distanz. So wird es Aufgabe der Kirche bleiben, Unrecht im Staat beim Namen zu nennen und sich etwa für die Würde und den Schutz menschlichen Lebens – auch des ungeborenen und des sterbenden Lebens – stark zu machen. (td)

Kirche und Staat sind zwei Arten, wie Gott in der Welt regiert



Vorhaben für das neue Jahr

Begegnungen und Feste geplant

Wie Sie dem beigelegten Jahresplaner entnehmen können, haben wir uns für die nächsten Monate einiges vorgenommen. Als Kirchengemeinde blicken wir erwartungsvoll in das neue Jahr.

Gerade ist Missionar Klaus Simon mit seiner Familie in Deutschland. Und er wird auch unsere Kirchengemeinde besuchen. Wir feiern zusammen Silvester, Klaus hält die Gemeindebibelstunde am 30. Januar und predigt in verschiedenen Gottesdiensten. In der letzten Februarwoche werden Dorothea und Klaus Simon Gruppen und Kreise der Gemeinde besuchen. Wenn Sie an einem Treffen mit den beiden Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Mit einem Gottesdienst und Gemeindemittagessen werden wir Simons am 9. März verabschieden und wieder nach Brasilien aussenden.

Drei Wochen später halten Bruder Hubert und Schwester Gretel vom Lebenszentrum Adelshofen bei uns Bibelabende (27. bis 30. März). Wir wollen gemeinsam den Jakob aus der Bibel betrachten und nach Segensspuren in seinem und in unserem Leben fragen. Und im Juni brechen wir auf zu einer fünftägigen Studienreise „Auf den Spuren von Luther und Bach“ in die neuen Bundesländer.

Wir hoffen, dass die Arbeiten am Kleinspielfeld in Herschweiler-Pettersheim bis Sommer abgeschlossen sind, sodass wir am Sonntag, dem 29. Juni,

zu einem bunten Sommerfest einladen können, bei dem wir auch das Kleinspielfeld einweihen. Und es gibt noch einen Grund zum Feiern: 50 Jahre Jugendheim – eine Segensgeschichte.

Ende September steht der Bauernmarkt in Herschweiler-Pettersheim an. Und schließlich wird am ersten Advent ein neues Presbyterium gewählt. Das Leben bleibt spannend.

So grüße ich Sie herzlich zum neuen Jahr mit Worten von Dietrich Bonhoeffer: „Das kommende Jahr wird kein Jahr ohne Angst, Schuld und Not sein. Aber dass es in all dem ein Jahr mit Gott sei, darauf kommt es an. Jesus Christus weiß allein, wo der Weg hingeht. Nicht all unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott. Wer das Morgen ganz in die Hand Gottes legt und heute ganz empfängt, was er zum Leben braucht, der allein ist wahrhaft gesichert.“

*Im
Pf. Thomas Dreusen*



Dass es ein Jahr mit Gott sei

Warum Jesus als Heiland geboren wurde

Ein Zwiegespräch an der Krippe

Ein kleiner Junge besucht um die Weihnachtszeit seinen Großvater. Er schaut zu, wie der Großvater an einer Krippenfigur schnitzt. Einige andere Figuren der Weihnachtsgeschichte stehen schon fertig auf dem Tisch. Der Junge wird müde, legt den Arm auf dem Tisch, und zuschauend schläft er ein.

... damit er alles Ungenügende, Zerbrochene und Böse heilen und verwandeln kann

Im Traum werden die Figuren lebendig, und er ist mitten unter ihnen. Er geht mit in den Stall von Bethlehem und schaut das Jesuskind an. „Ich möchte gerne drei Dinge von dir haben“, sagt das Jesuskind. Und der Junge sagt eifrig: „Meinen neuen Mantel, meine elektrische Eisenbahn, mein schönes Buch mit den bunten Bildern?“

„Nein“, erwidert das Jesuskind, „das brauche ich nicht. Ich möchte von dir etwas anderes haben! – Schenk mir

deinen letzten Deutschaufsatz!“ sagt das Jesuskind leise. Der Junge erschrickt: „Da hat doch der Lehrer ‚ungenügend‘ drunter geschrieben!“ „Eben deshalb will ich ihn haben. Bringst du mir immer alles, wo ‚ungenügend‘ darunter steht?“ „Gern“, sagt der Junge.

„Und dann möchte ich zweitens von dir deinen Milchbecher!“ „Aber den habe ich doch zerbrochen!“ „Willst du mir immer alles bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist?“ fragt das Jesuskind. „Und nun mein dritter Wunsch: Du sollst mir noch die Antwort bringen, die du deiner Mutter gabst, als sie dich nach dem Milchbecher fragte.“

Da weint der Junge bitterlich und schluchzt: „Da habe ich doch gelogen, er wäre mir heruntergefallen. In Wahrheit habe ich den Becher absichtlich auf den Boden geworfen.“ „Ja, du sollst mir immer alle deine Lügen, deinen Trotz, dein Böses, was du getan hast, bringen, damit ich dir helfen und dir vergeben, dich heilen und verändern kann!“

Da wacht der Junge auf und weiß plötzlich, warum Gott Mensch geworden ist, und warum Jesus als Heiland geboren wurde: damit er alles Ungenügende, Zerbrochene und Böse heilen und verwandeln kann.

aus: Axel Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag, Aussaat Verlag



Schüler-SMD: Von Jesus bewegt Schule bewegen

Arbeitskreistreffen Anfang Januar in Herschweiler-Pettersheim

Am ersten Wochenende im Januar trifft sich der Arbeitskreis Pfalz der Schüler-SMD zur Jahresplanung in Herschweiler-Pettersheim. Mit dabei ist Jürgen Schmidt, der seit einem Jahr die Schüler-SMD leitet. Er wird in den Gottesdiensten am 5. Januar in Langenbach und Herschweiler-Pettersheim die Predigt halten.

Wir träumen davon, dass Christen ihren Schulalltag mit Jesus leben und dadurch ein Licht in ihrer Schule sind. Dass ihr Glaube nicht zu Hause oder in der Gemeinde bleibt, sondern auch dort lebendig wird, wo sie so viel Zeit verbringen. Wir träumen davon, dass an jeder Schule in Deutschland junge Christen von Jesus bewegt Schule bewegen. So beschreibt der Leiter der Schüler-SMD, Jürgen Schmidt, seine Vision.

In der Schüler-SMD engagieren sich Ehren- und Hauptamtliche aus verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinden, denen Schüler und Schule am Herzen liegen. Sie verbindet das

Anliegen, von Jesus bewegt Schule zu bewegen. Und sie möchten Jugendliche ermutigen, Jesus kennenzulernen, im Glauben an ihn zu wachsen und im (Schul-)Alltag als Christen zu leben. Dabei verstehen sie sich als Dienstleister für Schüler, Schulen und Gemeinden.

Um vor Ort präsent zu sein, gibt es regionale Arbeitskreise (AKs). Die ehrenamtlich in den Arbeitskreisen Engagierten unterstützen gemeinsam mit dem hauptamtlichen Reisesekretär Schülerbibelkreise in ihrer Region, beten für die Schulen ihrer Region, bieten Seminare und Abende in Jugendgruppen zum Thema Christsein an der Schule an, sind bei Veranstaltungen mit Infoständen vertreten und verantworten die Sommerfreizeiten der Schüler-SMD. Koordiniert wird die Arbeit von der Zentralstelle in Marburg aus, in der Leitung, Sekretariat und Freizeitdienst ihren Sitz haben. Julia Drumm ist im Vorstand der Gesamt-SMD. (td)

Schüler ermutigen, im (Schul-)Alltag als Christen zu leben



Jürgen Schmidt (ganz rechts im Bild) leitet das Team der Reisesekretäre der Schüler-SMD. Susanne Gäbler (vierte von links) ist Reisesekretärin für die Pfalz.

Erdrutsche und Überschwemmungen

Auch Familie Röhricht war betroffen

Mexiko wurde hart von den großen Stürmen im November getroffen. Aus der Stadt Chilpancingo berichten Ursula und Gottfried Röhricht. Sie betreiben dort ein Freizeithaus und unterstützen Gemeinden in der Evangelisation des Landes.

Liebe Freunde,
Der Anblick der Verwüstung macht traurig. In unserem Bundesland Guerrero wurden etwa vierhundert Dörfer völlig weggespült, verschüttet oder von der Außenwelt abgeschnitten. In ein abgeschnittenes Dorf konnten wir mit zwölf Männern der Gemeinde Lebensmittel schicken. Dort gab es viele Tote zu beklagen.

Auch in unserer Stadt Chilpancingo kamen Menschen durch Erdrutsche und Überschwemmungen ums Leben. Telefon, auch Handys und der Strom fielen aus, bei uns für Tage, in anderen Gegenden für Wochen. Das Trinkwassernetz brach zum großen Teil zusammen. Vielerorts haben sich Cholera und Dengue ausgebreitet. Unsere Gemeinde ist auch davon betroffen.

Der Fluss Huacapa, der durch Chilpancingo fließt, riss Bäume, Ufermauern, große Straßenteile, Häuser aus ihren Fundamenten. Autos, Kleinbusse und LKW wurden von den

Wassermassen mitgerissen und stürzten ins Flussbett. Der Staudamm der Stadt musste geöffnet werden. So kam es zu einer noch größeren Katastrophe.

Unser Samuel wollte auch über einen Teil der Uferstraße nach Hause fahren. Er wurde aber innerlich gewarnt und fuhr einen Umweg. Die Leute, die am Ufer weitergefahren sind, konnten nicht sehen, dass die Straße schon zum Teil weggespült war, und gerieten so in den reißenden Fluss.

Auch auf unserem Freizeitland gab es Überschwemmungen, Erdrutsche und Schäden. Wochenlang hatten wir einen Bach, der übers Land rauschte. An manchen Stellen sprudelte das Wasser aus der Erde.

Von Herzen danken wir Euch für Eure Gebetsunterstützung und vielerlei Hilfe! Die Treue und Liebe unseres Herrn beeindruckt mich immer wieder tief. In Verbundenheit des auferstandenen Christus grüßen

Ursula und Gottfried Röhricht.



Gottfried und Ursula Röhricht

Es gab viele Tote zu beklagen

Den christlichen Glauben neu entdecken

Drei Abende im Februar mit Thorsten Holler

Die einen glauben an Gott, die anderen an die Wissenschaft. Manche glauben an sich selbst und manche an gar nichts. Und wie ist das bei Ihnen? Woran glauben Sie? – An drei Montagabenden im Februar lädt die Kirchengemeinde Sie ein, den christlichen Glauben neu zu entdecken.

Präparanden und Konfirmanden machen sich Jahr für Jahr auf, den Glauben zu entdecken: Könnte die Sache mit Jesus etwas für mich sein? Was will Gott mit mir persönlich zu tun haben? Doch wo haben Erwachsene die Möglichkeit, sich mit der Bibel, mit der Geschichte von Jesus Christus und mit der Frage zu beschäftigen, woran sie eigentlich glauben?

Dazu bietet die Kirchengemeinde einen „Kurs zum Glauben“ an. An drei Abenden soll es Informationen über zentrale Themen des christlichen Glaubens geben. Viele, die schon einen solchen Kurs mitgemacht haben, sind froh über die Impulse, die sie dadurch für ihr Leben gewonnen haben.



Deshalb möchten wir Sie ermuntern und herzlich einladen, den „Kurs zum Glauben“ zu besuchen.

Sie werden Vertrautem und Fremdem begegnen. Manches sehen Sie womöglich in einem neuen Licht. Glaube wächst mit den Jahren mit und ist nicht nur für Jugendliche spannend, sondern für jedermann. Vielleicht gelangen auch Sie dabei zu der Erkenntnis: Der Glaube an Jesus ist ein starkes Fundament, um unsere Welt und unser Dasein besser verstehen zu können.

Ein starkes Fundament, um unser Dasein besser verstehen zu können

Die drei Abende finden am Montag, dem 3., 10. und 17. Februar, im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thorsten Holler,
Herschweiler-Pettersheim



Ostern in Ralligen: Vom Dunkel ins Licht

Freizeit für junge Menschen bis Vierzig



Sich mitnehmen lassen auf den Weg Jesu durch den Tod zum Leben – vom Dunkel ins Licht. Die Brüder der Christusträger laden junge Menschen bis Vierzig ein, mit ihnen im Gut Ralligen am Thunersee Ostern zu feiern: Männer und Frauen, Ledige und Verheiratete, alleine und mit Kindern, Glaubende und Suchende.

Die festlichen Tage in Ralligen beginnen mit dem Abendgebet am Gründonnerstag (17. April). Am Kar-

freitag gibt es einen Familienkreuzweg und einen Abendmahlsgottesdienst mit Liedern aus Taizé. Höhepunkt ist die Feier am Ostersonntag zum Sonnenaufgang in der Merliger Kirche. Zwischen den gemeinsamen Veranstaltungen ist genügend Raum zur Entspannung und für Begegnungen, damit alle am Ostermontag gut erholt heimkehren können.

Die Anfahrt erfolgt in Privat-PKW. Informationen bei Michael Rübel oder unter www.christustraeeger.org. (td)

Abgefahren! – Schülerfreizeit auf Bornholm

30 Euro Frühbucherrabatt bis Ende Februar

Abgefahren! Das Freizeitmotto ist Programm: Aufstehen, einpacken, zu neuen Ufern aufbrechen ... und das Leben erleben. Zwei Wochen Bornholm – ein Badeurlaub fast wie im Süden: Kilometerlange Sandstrände, steile Klippen und malerische Fischerdörfer. Zusammen die Insel entdecken, neue Leute kennenlernen und Spaß haben. Workshops, Gottesdienste, Musik, Bibel, Baden und vieles mehr.

Unser Freizeithaus Bækkely liegt im Süden der Insel nur wenige Minuten von der Ostsee entfernt. Der lange Sandstrand lädt zum Sonnen, Chillen und Baden ein. Zum Haus gehören ein großer Innenhof, Grillstelle, Terrasse, Beachvolleyballfeld und Fußballplatz.

Wenn du zwischen 13 und 17 Jahre alt bist und zwei coole Wochen erleben möchtest, bist du hier richtig! Die Freizeit kostet 525 Euro (Fahrt ab Herschweiler-Pettersheim). Bei Anmeldung bis Ende Februar gibt's 30 Euro Frühbucherrabatt. Anmeldeprospekte erhältst du im Pfarramt oder liegen in den Kirchen aus.

www.schuelerfreizeiten.de (td)



Auf den Inhalt der Lieder kommt es an

Neu: Lobpreisabend am 19. Januar

Ab Januar feiern Jugendliche der Kirchengemeinde an jedem dritten Sonntag im Monat einen Lobpreisabend. Dazu haben sie den Gruppenraum der Übernachtungshütte in Herschweiler-Pettersheim hergerichtet. Eingeladen sind nicht nur Jugendliche, sondern alle, die mit zeitgenössischen, christlichen Liedern Gott preisen möchten. Die Leitung der Abende haben Gemeindeferent Thorsten Holler und Philipp Hollinger.

Musik ist ein Hobby, in dem sich die Leidenschaft dazu und der Glaube eng verbinden lassen. Ich empfinde es als etwas Schönes, meine musikalischen Gaben auch in die Gemeinde zu tragen und Gott damit zu verherrlichen.

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der YouGo-Band und spiele dort Gitarre und singe dazu. Ich sehe meine Aufgabe darin, mit meiner Musik Menschen mit der Botschaft Gottes zu erreichen und auch selbst dabei zu lernen, auf Gott zu hören, ihn anzubeten.

In meinen frühen, musikalischen Jahren wurde ich öfters auf Konzerte mitgenommen wie etwa Konzerte mit Lothar Kosse, Judy Bailey oder zur „Christmas Rock Night“, einem Festival mit christlichen Rock- und Pop-Bands. Diese Zeit prägte mich sehr stark, und ich lernte dabei, dass es nicht nur auf die Musik oder den Musikstil ankommt,

sondern auch auf das, was ich damit sagen möchte. Vor Gott ist es egal, ob ich harte Rockmusik spiele oder sanfte Akustikmelodien – auf den Inhalt der Lieder kommt es an.

An den neu geschaffenen Lobpreisabenden soll es genau darum gehen. Wir wollen voll Ehrfurcht vor unserem Herrn Jesus Christus treten und ihn mit unserem Gesang anbeten. Darum laden wir Sie herzlich ein, am Sonntag, dem 19. Januar, um 19.30 Uhr zu kommen und Gott zu lobpreisen.

Philipp Hollinger,
Herschweiler-Pettersheim

**Lernen, auf
Gott zu hören,
ihn anzubeten**



Thorsten Holler und Philipp Hollinger leiten die Lobpreisabende – an jedem dritten Sonntagabend im Monat um 19.30 Uhr im Gruppenraum der Übernachtungshütte auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim.

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach



- 12. Januar Wo ist der neue König? (Matthäus 2,1-12)
- 19. Januar Mache dich auf! (Matthäus 2,13-23)
- 26. Januar Alle gehen zum größten Fest. (Lukas 2,41-52)

Wir freuen uns darauf, zusammen mit euch Kindergottesdienst zu feiern.
Euer KiGo-Team

Tanne mit Kerzen geschmückt

Waldweihnacht am zweiten Advent



Etwa 25 Kinder und Erwachsene haben sich am zweiten Adventssonntag zur Waldweihnacht eingefunden. Der Familienkreis Villa Kunterbunt hatte dazu eingeladen. Auf einem Wiesengrundstück wurde eine Tanne mit Kerzen geschmückt und eine kleine Weihnachtsfeier gehalten. Der Rückweg im Dunkeln mit Fackeln war für die Kinder besonders beeindruckend. Zum Abschluss konnten sich alle im Jugendheim bei Kinderpunsch und Lebkuchen stärken.

Familiengottesdienst und Kirchkaffee

Am 2. Februar in Herschweiler-Pettersheim

Am Sonntag, dem 2. Februar, lädt der Familienkreis Villa Kunterbunt zu einem Familiengottesdienst ein. Der Gottesdienst mit kindgemäßen Liedern und kreativen Elementen beginnt um 10 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim und richtet sich an die ganze Gemeinde, besonders aber an Familien mit (kleinen) Kindern. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch Kirchkaffee. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern. (td)



Mädchen feiern Pyjama-Party im Jugendheim

Girls Club: Singen, Spiele, Kreatives und Kino

Die Mädchen vom Girls Club haben im Jugendheim eine Pyjama-Party gefeiert. Es war eine super Stimmung und hat allen viel Spaß gemacht. Los ging's am Abend mit viel Singen und der Weihnachtsgeschichte. Jedes Mädchen durfte sich ein Lied wünschen. Danach gab es Spiele im Kreis.

Großen Anklang fand das kreative Lackieren der Fingernägel. Nach einem späten Abendessen war bis lange in die Nacht Kino angesagt.

Das Gottesdienst Feiern am nächsten Morgen in der Kirche bzw. im Kindergottesdienst hat das gelungene Treffen abgerundet. (td)



Auf Luftmatratzen haben die Mädchen im Jugendheim übernachtet. Foto: Jonas von Blohn



Wir haben zu Grabe getragen

Irmgard Zimmer, geb. Daniel, 91 Jahre, Ohmbach,
am 4. Dezember in Ohmbach

Marga Schmitt-Neumann, geb. Redenbach, 80 Jahre, Ohmbach,
am 13. Dezember in Ohmbach



Wir gratulieren zum Geburtstag

1. Januar 1932	Günther Christmann	Ohmbach
2. Januar 1930	Hedwig Schramm	Herschweiler-Pettersheim
4. Januar 1933	Lothar Becker	Krottelbach
4. Januar 1942	Kurt Faul	Krottelbach
5. Januar 1935	Horst Mahn	Krottelbach
5. Januar 1935	Karl-Otto Quartier	Herschweiler-Pettersheim
5. Januar 1938	Marianne Meininger	Herschweiler-Pettersheim
5. Januar 1944	Hans-Jürgen Beck	Krottelbach
5. Januar 1944	Elisabeth Kayser	Herschweiler-Pettersheim
6. Januar 1927	Oskar Zimmer	Krottelbach
10. Januar 1928	Albert Kraushaar	Krottelbach
10. Januar 1929	Anneliese Müller	Langenbach
10. Januar 1930	Walter Lang	Herschweiler-Pettersheim
10. Januar 1938	Hilde Kurz	Ohmbach
12. Januar 1938	Gerlinde Roth	Ohmbach
12. Januar 1941	Edgar Fritsch	Krottelbach
12. Januar 1942	Inge Jung	Ohmbach
13. Januar 1929	Theo Jung	Krottelbach
14. Januar 1943	Horst Weber	Herschweiler-Pettersheim
16. Januar 1941	Hans Molter	Herschweiler-Pettersheim
16. Januar 1942	Gisela Molter	Herschweiler-Pettersheim
17. Januar 1926	Bertha Stuber	Krottelbach
17. Januar 1932	Ruth Zimmer	Krottelbach
18. Januar 1937	Reiner Kartarius	Krottelbach
19. Januar 1934	Hans Ulrich	Langenbach
20. Januar 1936	Helga Emrich	Krottelbach
22. Januar 1937	Reinhold Stanke	Herschweiler-Pettersheim
23. Januar 1927	Friedel Röder	Krottelbach
24. Januar 1929	Heinz Kurz	Ohmbach



Wussten Sie schon ...

... dass Dorothea & Klaus Simon und Caroline & Daniel Simon den **Silvesterabend** zusammen mit der Gemeinde im Jugendheim mit einem brasilianischen Essen und einem bunten Programm feiern?



Herzliche Einladung an alle. Bitte melden Sie sich bei Sonja Müller an, Tel.: (0 63 86) 53 34.

... dass der **Christbaum** für die Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim von der Ortsgemeinde Langenbach gespendet wurde? Herzlichen Dank!

... dass die Eltern der diesjährigen Konfirmanden am Donnerstag, dem 16. Januar, um 19.30 Uhr zum **Elternabend** im Jugendheim eingeladen sind? An diesem Abend geht es um die Konfirmandenfreizeit in der Klostermühle und um die Konfirmation.

... dass sich die Konfirmanden am Samstag, dem 18. Januar, treffen und damit beginnen, ihren Konfirmationsgottesdienst vorzubereiten? Der **Konfirmandentag** im Jugendheim beginnt um 10 Uhr.

... dass durch den Verkauf beim Weihnachtsmarkt in Herschweiler-Pettersheim die **Bastelwerkstatt** 1.000 Euro nach Brasilien überweisen konnte?

... dass Pfarrer Drumm am Sonntag, dem 19. Januar, gegen 9.18 Uhr im Radio auf SWR 4 (UKW-Frequenz 95,9 kHz) die **Sonntagsgedanken** spricht?



... dass Missionar Klaus Simon die **Gemeinebibelstunde** am Donnerstag, dem 30. Januar, hält? Es geht um „geistliche Haushalterschaft“ und unseren Umgang mit Besitz und Geld. Der Abend beginnt um 20 Uhr im Jugendheim.

... dass das Diakonische Werk Kusel am Samstag, dem 15. Februar, einen **Konfirmationsbasar** veranstaltet? Dafür wird noch gut erhaltene Festtags- und Konfirmationsbekleidung gesucht. Kleiderspenden können beim Diakonischen Werk, Bahnhofstraße 62, in Kusel abgegeben werden. Der Erlös des Basars kommt bedürftigen Menschen aus unserer Region zu Gute.

... dass Sie mit gebrauchten **Briefmarken** über einhundert Menschen mit Behinderung in Bethel Beschäftigung geben? Deshalb unsere Bitte: Keine Briefmarke in den Papierkorb, sondern ausschneiden und im Pfarramt abgeben.



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
31. Dezember Silvester		19.00 Uhr <hr/> 23.00 Uhr Jahresschluss-Godi mit Abendmahl		18.00 Uhr
1. Januar Neujahr		19.30 Uhr Segnungs-Godi		
5. Januar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
12. Januar	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
19. Januar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
26. Januar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:

Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04.



Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

- 31.12. 20.00 Silvesterabend im Jugendheim mit Familie Simon
 23.00 Jahresschlussandacht in Herschweiler-Pettersheim
- 1.1. 19.30 Segnungsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim
- 6.1. 19.00 Gemeindebrief-Redaktionsteam
- 7.1. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim
- 8.1. 20.00 Hauskreisleitertreffen in Ohmbach
- 9.1. 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 12.1. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 14.1. 20.00 Presbytersitzung in Herschweiler-Pettersheim
- 16.1. 19.30 Konfirmanden-Elternabend im Jugendheim
- 18.1. 10.00 Konfirmandentag im Jugendheim
- 19.1. 9.18 Radioandacht Pfr. Drumm (SWR4-Sonntagsgedanken)
 19.30 Lobpreisabend in Herschweiler-Pettersheim
- 20.1. 20.00 Teamtreffen Männer-Dämmer-Schoppen
- 23.1. 19.00 YouGo-Team im Jugendheim
- 25.1. 10.00 Teamtreffen Vorbereitung Sommerfest
- 30.1. 20.00 Gemeindebibelstunde im Jugendheim mit Klaus Simon

Die Kirchengemeinde im Netz: www.kirche-hp.de

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **16. Januar 2014**

Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),
 Simone Bäcker (sb), Nina Rübel (nr),
 Marliese Theiß (mt, Geburtstage),
 Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: Thomas Drumm u.a.
Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen
Auflage: 1.460 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief
 Konto-Nummer: 6000566
 bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

Gott nahe zu sein ist mein Glück

Psalm 73,28

In das Dunkel deiner Vergangenheit
und in das Ungewisse deiner Zukunft
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!

In den Segen deines Helfens
und in das Elend deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!

In das Spiel deiner Gefühle
und in den Ernst deiner Gedanken
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!
In den Reichtum deines Schweigens
und in die Armut deiner Sprache
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!

In die Fülle deiner Aufgabe
und in die Leere deiner Geschäftigkeit
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!
In die Vielzahl deiner Fähigkeiten
und in die Grenzen deiner Begabungen
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!

In das Gelingen deiner Gespräche
und in die Langeweile deines Betens
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!
In die Freude deines Erfolges
und in den Schmerz deines Versagens
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!

In die Enge deines Alltags
und in die Weite deiner Träume
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!
In die Schwäche deines Verstandes
und in die Kraft deines Herzens
lege ich meine Zusage: Ich bin für dich da!